

Bis zu 40% treten Ref nicht an?

Beitrag von „JoyfulJay“ vom 30. März 2024 16:28

Laut des [Artikels](#): 40% sind es "nur" bei berufsbildenden Schulen - laut Artikel in der Regel, weil diese Absolvent*innen bessere Chancen in der freien Wirtschaft für sich sehen.

Bei Gymnasien sind es nur noch knapp über 20%, Werk-Real-Gemeinschaftsschulen 13% und Grundschulen 10%; Sopäd ist nicht aufgeführt. Zudem geht es um die Annahme eines Refplatzes und es wird keine Statistik geführt, ob diejenigen, die zurückziehen, im nächsten Jahr das Ref evtl. antreten und bspw. nur mit der örtlichen Zuteilung nicht glücklich waren oder durch andere Umstände doch noch ein Jahr warten möchten.

Spannend finde ich, dass psychologische Beratung/ Coaching und bessere Vernetzung mit Schulen das Problem laut SPD lösen sollen - vielleicht liegt das Problem gar nicht so sehr auf Seite der Absolvent*innen, sondern man könnte mit Maßnahmen am System (und ich meine gar nicht das Ref, sondern Schule an sich) größere Fortschritte erzielen und konkurrenzfähiger zum freien Markt werden. Bei einigen Absolvent*innen des letzten Jahrgangs (und ja, keine Evidenz, nur Anekdote), herrschte ein richtiger Run auf Privatschulen: dort gibt es nämlich warmes Wasser, Seife auf den Toiletten, für jede*n Lehrer*in einen eigenen Schreibtisch...